

schaft von den Beziehungen oder Verhaltensweisen der Menschen, der Individuen oder Gruppen. Ihr Hauptmangel besteht darin, daß sie nicht zur Erkenntnis der objektiven sozialen Gesetze und der letztlich entscheidenden Faktoren der Gesellschaft, der materiellen Produktion und der Klassenbeziehungen, vordringt bzw. diese objektiven Gesetze leugnet. Die Soziologen in imperialistischen Staaten sollen durch konkrete soziale Untersuchungen die Arbeitsleistung der Werktätigen erhöhen helfen, die Ausbeutungsverhältnisse verschleiern, Methoden zur Festigung der politischen Herrschaft der Bourgeoisie und zur Verbreitung der bürgerlichen Ideologie erarbeiten. Im Sozialismus dient die S. dem raschen gesellschaftlichen Fortschritt auf der Grundlage einer wissenschaftlich begründeten Planung, die die planmäßige Gestaltung der gesellschaftlichen Beziehungen der Menschen zum Inhalt hat. Gegenstand der soziologischen Forschungen sind die vielfältigen objektiven sozialen Bedingungen, die konkreten Lebensumstände, die ideologischen, kulturellen, moralischen und psychologischen Faktoren, die Interessen und Motive, die das soziale Handeln der verschiedenen Klassen, Schichten und Gruppen in ihrer Komplexität bestimmen. Es werden auch die verschiedenen Strukturen und Organisationsformen, die Regeln, Normen und Gesetze des komplexen sozialen Handelns und Verhaltens untersucht. Durch diese komplexe Sicht ist die marxistische S. mit verschiedenen Einzelwissenschaften verbunden. Sie verwertet deren Erkenntnisse und liefert ihnen empirische Materialien für die spezielle wissenschaftliche Bearbeitung und Verallgemeinerung. Zur Durchführung dieser Aufgaben wurden

spezielle soziologische Methoden erarbeitet, die der quantitativen Erfassung und qualitativen Klassifizierung sozialer Fakten dienen (Statistik, Analyse von Berichten, Befragungen; Beobachtungen, Experimente). Unter den Bedingungen der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus untersucht die marxistische S. die konkreten Bedingungen, Faktoren und Triebkräfte für die bewußte gesellschaftliche Aktivität der Menschen bei der Verwirklichung der Gesetze des gesellschaftlichen Fortschritts. Sie erarbeitet damit wissenschaftliche Grundlagen für die komplexe Leitung des Gesamtprozesses und die Führung der Menschen in einzelnen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens. Die vielfältige soziologische Forschung im Sozialismus wird zum Bestandteil der wissenschaftlichen Leitung und damit eine wichtige Grundlage der Theorie der wissenschaftlichen Leitung der sozialistischen Gesellschaft.

Spaltung Deutschlands: Bezeichnung für den Prozeß der Entstehung von zwei Staaten mit grundsätzlich unterschiedlicher gesellschaftlicher und politischer Ordnung sowie der besonderen politischen Einheit Westberlin auf dem vom *Potsdamer Abkommen* festgelegten Territorium Deutschlands nach dem zweiten Weltkrieg. Der Hauptinhalt der unter Mißachtung der Interessen des deutschen Volkes an einem einheitlichen deutschen Friedensstaat betriebenen imperialistischen Spaltungspolitik bestand in der wirtschaftlichen, politischen und schließlich militärischen Einbeziehung Westdeutschlands in das vom USA-Imperialismus geführte imperialistische Paktsystem und in der Restauration der Macht der deutschen Mono-